



# Fugentechnik und Oberflächen

Vorbereitung, Planung und Oberflächengüten	Heft 41
Fugenverarbeitung - Grundlagen und Mängelvermeidung	Heft 42
Verarbeitung von Alba® und Rigips® Systemspachtel (Pulver)	Heft 43
Verarbeitung von Rigips® ProMix Systemspachtel	Heft 44
Fugenverarbeitung - Rigips® Spezial- und Akustikplatten	Heft 45
Bauteiltrennung, Ecken- und Kantenschutz	Heft 46
Oberflächenbehandlung	Heft 47



---

Trockenbau auf höchstem Niveau

# Verarbeitungsrichtlinien Alba® und Rigips®

© Rigips AG/SA

Alle Angaben in dieser Publikation richten sich an geschulte Fachkräfte und entsprechen dem neusten Stand der Entwicklung. Sie wurden nach bestem Wissen erarbeitet, stellen jedoch keine Garantien dar. Da die Rigips AG stets bestrebt ist, die bestmöglichen Lösungen anzubieten, sind Änderungen aufgrund anwendungs- oder produktionstechnischer Verbesserungen vorbehalten. Eventuell enthaltene Abbildungen ausführender Tätigkeiten sind keine Ausführungsanleitungen, es sei denn, sie sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Die Angaben ersetzen nicht ggf. erforderliche bauliche Fachplanungen. Die fachgerechte Ausführung angrenzender Gewerke wird vorausgesetzt.

Druckfehler sind nicht auszuschliessen. Die aktuellsten Unterlagen dieser Verarbeitungsrichtlinien sind im Internet unter **www.rigips.ch** verfügbar.

Es sollte beachtet werden, dass der Geschäftsbeziehung ausschliesslich die Allgemeinen Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen (AGB's) in der aktuellen Fassung zugrunde liegen. Diese sind auf Anfrage oder im Internet unter **www.rigips.ch** verfügbar.

Die Rigips AG freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und wünscht stets gutes Gelingen mit den Systemlösungen von Rigips.

## **Ausgabe 01-2022**

Alle Rechte vorbehalten.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Rigips AG, Gewerbepark,  
5506 Mägenwil, Schweiz

---

**Inhaltsverzeichnis Heft 45**

# Fugenverarbeitung – Rigips® Spezial- und Akustikplatten

Seite

**45.1 Spachtelfugentechnik für Rigidur® H Gipsfaserplatten**

45.1.1	Spachtelfugentechnik bei scharfen Kanten (SK)	4
45.1.2	Spachtelfugentechnik bei abgeflachten Kanten (AK)	5
45.1.3	Ausführungsarten	6

**45.2 Spachtelfugentechnik für Rigips® Glasroc F Brandschutzplatten**

45.2.1	Spachtelfugentechnik bei scharfen Kanten (SK)	7
45.2.2	Stoßfugen bei scharfen Kanten (SK)	8

**45.3 Fugenverarbeitung von Rigips® Aquaroc Feuchtraumplatten**

45.3.0	Vorbereitung und Material	9
45.3.1	Fugenverarbeitung im Wandbereich	10
45.3.2	Fugenverarbeitung im Deckenbereich	11

**45.4 Fugenverarbeitung von Rigiton® Ambiance Akustikdecken**

45.4.0	Vorbereitung und Material	12
45.4.1	Fugenverarbeitung von Rigiton® Ambiance	13
45.4.2	Fugenverarbeitung von Rigiton® Ambiance Primeline	14

**45.5 Fugenverarbeitung von Rigips® Glasroc X Feuchtraumplatten**

45.5.0	Vorbereitung und Material	15
45.5.1	Fugenverarbeitung für Wände im Innenbereich	16
45.5.2	Fugenverarbeitung für Decken im geschützten Aussenbereich	16

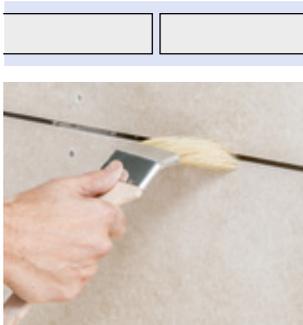
**45.6 Fugenverarbeitung von Rigips® Glasroc X für Wände im Aussenbereich**

45.6.0	Vorbereitung und Material	17
45.5.1	Fugenverarbeitung für Wände im Aussenbereich	17

## 45.1 Spachtelfugentechnik für Rigidur® H Gipsfaserplatten

### 45.1.1 Spachtelfugentechnik bei scharfen Kanten (SK)

#### Vorbereitung und Verspachtelung



Der Abstand der montierten Rigidur® H Platten beträgt ca. 5 bis 7 mm. **Wichtig:** Die Plattenkanten werden entstaubt und müssen vorgehässt oder mit Rigips® Rikombi Sperre neutral grundiert werden, damit dem Rigips® Systemfugenfüller das Wasser nicht zu schnell entzogen wird und nicht zu schnell austrocknet.

Die Fuge wird mit Rigips® Vario Fugenspachtel ausgefüllt. Anschliessend trocknen lassen.

#### Nachspachtelung



Ca. 1mm dicke Spachtelschicht auftragen.



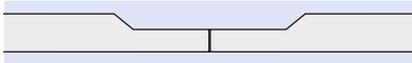
Rigips® Bewehrungsstreifen ohne sofortiges Nachspachteln einbetten. Befestigungsmittel überspachteln.



Die komplett ausgefüllte Spachtelfuge (von oben) mit planebenem Ergebnis.

## 45.1.2 Spachtelfugentechnik bei abgeflachten Kanten (AK)

### Vorbereitung und Verspachtelung



Die Rigidur® H Platten werden an den abgeflachten Kanten stumpf gegeneinander gestossen. Der Rigips® Vario Fugenspachtel wird aufgebracht und flächenebündig abgezogen.



Zur Fugenbewehrung kann der Rigips® Bewehrungsstreifen eingebettet werden. Gleich danach erfolgt das Einlegen der Rigips® Papier Bewehrungsstreifen. Dieser wird ohne zusätzlichen Materialauftrag abgezogen.

### Nachspachtelung



Zur Erzielung einer perfekten Wandoberfläche erfolgt die Nachspachtelung nach dem Aushärten ebenfalls mit Rigips® Vario Fugenspachtel.



So entsteht ein perfektes Wandergebnis.

### 45.1.3 Ausführungsarten

#### Fugenbilder bei Rigidur® H



*Fugenbild mit Rigidur® AK-Fuge, Rigips® Bewehrungsstreifen und Rigips® Vario Fugenspachtel.*



*Fugenbild mit Rigidur® SK-Kanten in Spachtelfugentechnik mit 5 mm Fugenspalt und Verarbeitung mit Rigips® Vario Fugenspachtel.*



*Fugenbild mit Rigidur® SK-Kanten in Klebefugentechnik, SK-Kanten auf Stoss stumpf verlegt und mit Rigidur® Fugenkleber verklebt. Überspachtelung der Fuge und Befestigungsmittel mit Rigips® Vario Fugenspachtel.*



Bei der Klebefugentechnik werden die Plattenkanten mit Rigidur® Fugenkleber verklebt:

- Der Fugenspalt beträgt weniger als 1 mm.
- Der Kleber muss die gesamte Fuge ausfüllen.
- Überschüssiger Fugenkleber wird abgestossen.



Die Nachspachtelung der Plattenstöße bei der Klebefugentechnik erfolgt mit Rigips® Vario Fugenspachtel **ohne** Bewehrungsstreifen, wenn die Armierung durch die **spätere** Beschichtung gewährleistet ist; zum Beispiel bei der Applizierung von einer Glasfasertapete.

Die Rigips AG empfiehlt bei einer **nachfolgenden Putzbeschichtungen** die Spachtelung der Plattenstöße bei der Klebefugentechnik mit Rigips® Vario Fugenspachtel **mit** Bewehrungsstreifen; zum Beispiel bei Strukturputzen, Abglättungen Q2-Q4 zum Streichen oder Dekorspachtel etc.

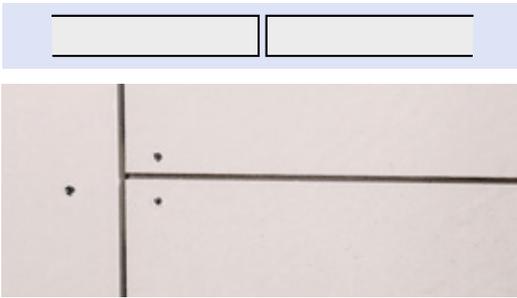
Arbeitsschritte: siehe unter 45.1.2 Nachspachtelung

## 45.2 Spachtelfugentechnik für Rigips® Glasroc F Brandschutzplatten

### 45.2.1 Spachtelfugentechnik bei scharfen Kanten (SK)

#### Vorbereitung

Spachtelfugen 5 mm für Rigips® Glasroc F Gipsplatten mit Vliesarmierung werden mit dem Rigips® Vario Fugenspachtel und dem Rigips® Glasvlies-Bewehrungsstreifen erstellt.



Der Abstand der montierten Platten beträgt ca. 5 mm.



Die Plattenkanten müssen entstaubt und vorgehässt respektive mit Rigips® Rikombi Sperre neutral grundiert werden.

#### Ausführung Fugenverspachtelung



Die Fugen werden mit Rigips® Vario Fugenspachtel ausgedrückt. Dabei ist auf eine ausreichende Flankenhaftung an den Plattenkanten zu achten.



Danach erfolgt das Abziehen der vorgefüllten Fugen. Fugenfüller abbinden lassen.



Mit dem Rigips® Vario Fugenspachtel wird ein ca. 1 mm dickes Spachtelbett vorgelegt.

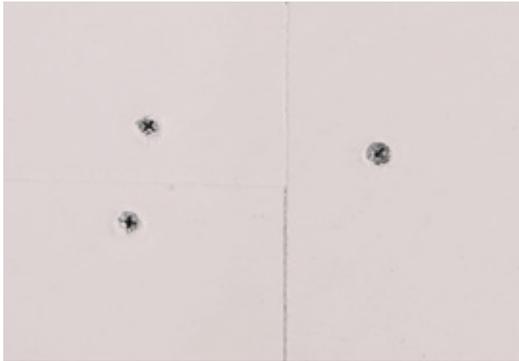


Der Rigips® Glasvlies-Bewehrungsstreifen wird auf den Fugenspachtel aufgelegt. Im Anschlussbereich der Längs- und Querfugen darf es zu keiner Überlappung der Glasvlies-Bewehrungsstreifen kommen.

## 45.2.2 Stossfugen bei scharfen Kanten (SK)

### Stossfugenverlegung mit Glasvlies-Bewehrungsstreifen

Die Erstellung der Stossfugen erfolgt mit dem Rigips® Vario Fugenspachtel und dem Rigips® Glasvlies-Bewehrungsstreifen in folgenden Schritten:



Die Platten werden stumpf gegeneinander gestossen und befestigt.



Mit dem Rigips® Vario Fugenspachtel wird ein ca. 1mm dickes Spachtelbett vorgelegt.



Der Rigips® Glasvlies-Bewehrungsstreifen wird auf den Fugenspachtel aufgelegt. Im Anschlussbereich der Längs- und Querfugen darf es zu keiner Überlappung der Glasvlies-Bewehrungsstreifen kommen.



Nach dem Abbinden des Fugenspachtels kann die Nachspachtelung erfolgen.

## 45.3 Fugenverarbeitung von Rigips® Aquaroc Feuchtraumplatten

### 45.3.0 Vorbereitung und Material

#### Rigips® Aquaroc ProMix Fertigspachtelmasse

Die Fugenverarbeitung von Rigips® Aquaroc Zementplatten für Nass- und Feuchträume erfolgt mit der Fertigspachtelmasse Rigips® Aquaroc ProMix Finish.



*Die pastöse Fertigspachtelmasse Rigips® Aquaroc ProMix Finish ist direkt gebrauchsfertig und sofort einsetzbar.*



*Ihre immer gleichmässige und geschmeidige Konsistenz ermöglicht eine optimale Verarbeitung.*



- Im Wandbereich und optional bei Decken werden die Rigips® Aquaroc-Platten mit dem Rigips® Aquaroc PU-Fugenkleber verklebt.
- Vor der Verspachtelung und dem scharfen Abziehen zur Erreichung der Qualitätsstufe 1 wird der ausgehärtete Fugenkleber abgestossen.



### 45.3.1 Fugenverarbeitung im Wandbereich

#### Vorbereitung und Verarbeitung



Zuerst müssen alle Schraubenköpfe geschlossen werden.



Danach folgt die Verspachtelung der Fugenbereiche sowie das scharfe Abziehen der Oberfläche (Q2).



Durch das scharfe Abziehen der gesamten Oberfläche in einem nächsten Arbeitsgang wird die Qualitätsstufe 3 (Q3) erreicht.



Ein glatter Untergrund entsteht.



- Pro Arbeitsgang können Schichtdicken von bis zu 1mm aufgetragen werden.
- Je nach geforderter Qualität ist ein Zwischenschliff empfehlenswert.
- Bei mit Rigips® Aquaroc ProMix Finish hergestellten Spachteloberflächen (Q4 Wände und Decken im Innenbereich) ist unbedingt das Rigips® Aquaroc Glass Veil in den Rigips® Aquaroc Finish einzubetten. Nur so können mögliche Haarrisse auf der Oberfläche sicher überbrückt werden.
- Detaillierte Angaben finden sich in den systemspezifischen Rigips® Aquaroc Verarbeitungsempfehlungen.

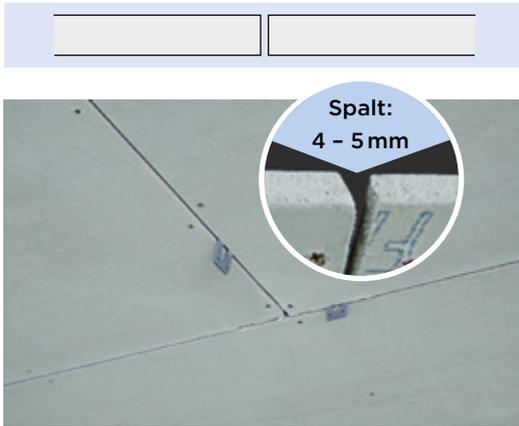


Spalt:  
5 mm

Alle Anschlüsse an angrenzende Bauteile müssen mit einem Abstand der Platten von 5mm erfolgen. Die Fugen sind mit der Systemspachtelmasse Rigips® Aquaroc ProMix Finish zu verfüllen. Nach dem Aushärten der Spachtelmasse wird der Überstand des Trennstreifens flächenbündig abgetrennt.

## 45.3.2 Fugenverarbeitung im Deckenbereich

### Vorbereitung und Verarbeitung



Bei der Deckenmontage werden die Rigips® Aquaroc Platten im Verbund mit 5 mm Breite verlegt.



Die Fugen werden mit Rigips® Aquaroc ProMix Spachtelmasse ausgedrückt.



Der Glasfiter-Bewehrungsstreifen Rigips® Aquaroc FibaTape wird in die Rigips® Aquaroc ProMix Finish Spachtelmasse eingebettet. Nach ausreichender Trocknung kann mit der Nachspachtelung begonnen werden.

## 45.4 Fugenverarbeitung von Rigiton® Ambiente Akustikdecken

### 45.4.0 Vorbereitung und Material

#### Vorbereitung der Platten



#### Links:

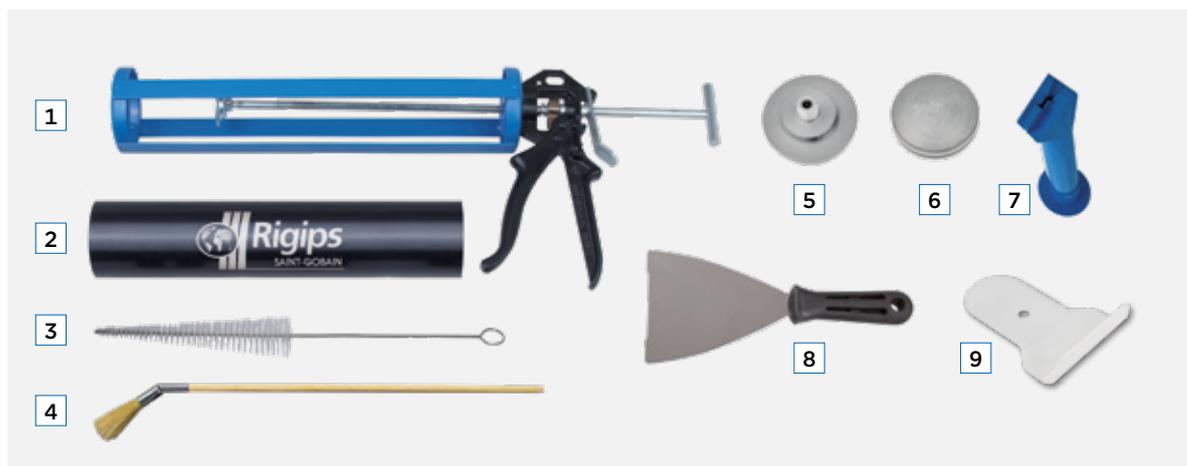
Die Rigiton® Ambiente Plattenkanten werden mit einem Handschleifer leicht gebrochen und danach mit der Rigips® Rikombi Sperre neutral an allen Seiten grundiert.

#### Rechts:

Ist die Plattenmontage abgeschlossen und sind die einzelnen Platten mit Hilfe der zum Lochbild gehörenden Montagehilfen ausgerichtet, werden sie - nach optischer Kontrolle - über die Lochreihen hinweg verschraubt (gerade und diagonal).

#### Rigiton® Spachtelfugen-Set

Die Ausführung der Spachtelfuge erfolgt mit dem Rigips® Vario Fugenspachtel und dem Rigiton® Fix Spachtelfugen-Set.



- 1 Rigiton® Fix Pistole
- 2 Rigiton® Fix Kartuschenrohr
- 3 Rigiton® Fix Reinigungsbürste

- 4 Rigips® Reinigungspinsel
- 5 Rigiton® Fix Deckel
- 6 Rigiton® Fix Wendekolben

- 7 Rigiton® Fix Fugendüse
- 8 Rigips® Stielspachtel
- 9 Rigips® Schraubenkopfschablone

### Vorbereitung der Kartusche



1. Zuerst muss der Rigiton® Fix Wendekolben in das Kartuschenrohr eingesetzt werden.



2. Die angerührte Rigips® Vario Fugenspachtelmasse wird zügig in die leicht schräg gestellte Kartusche eingefüllt.



3. Der Rigiton® Fix Deckel wird auf das Kartuschenrohr gesetzt und damit verschlossen.



4. Nun die Rigiton® Fix Fugendüse aufschrauben. Anschliessend das Kartuschenrohr in die Rigiton® Fix Pistole einsetzen.

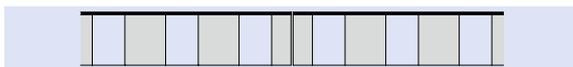


5./6. Die Rigiton® Fix Pistole etwas hochhalten und solange den Abzug betätigen, bis keine Luft mehr in der Kartusche vorhanden ist und das Rigips® Vario Fugenspachtelmaterial aus der Fugendüse ohne Unterbrechung austritt.



## 45.4.1 Fugenverarbeitung von Rigiton® Ambiance

### Verarbeitung mit dem Rigiton® Fix Spachtelfugen-Set



Die Fugen satt und vollständig ausfüllen, sodass sich auf der Platte eine Wulst bildet.



Die Schraubenköpfe mithilfe einer Rigips® Schraubenkopfschablone überspachteln.



Nach ca. 30 Minuten den leicht angezogenen Fugenspachtel vorsichtig mit dem Rigips® Stielspachtel abstossen.



Die Fugen anschliessend in entgegengesetzter Richtung glattstreichen.



Nach ca. 3 Stunden die Fugenbereiche und überspachtelten Schraubenköpfe abschliessend schleifen und für die weitere Oberflächenbehandlung vorbereiten.

#### 45.4.2 Fugenverarbeitung von Rigiton® Ambiance Primeline

##### Vorbereitung und Verarbeitung

Decke prüfen!

Höhenversätze im Plattenstossbereich werden mittels Lochplattenschrauben ausgeglichen. Ausbrüche oder Kartonverletzungen gegebenenfalls ausbessern.



Eventuelle Kartonüberstände im Fugenbereich werden mit grobem Schleifgitter in Fugenrichtung abgeschliffen.



Den Fugenbereich mittels Schwamm in Fugenrichtung leicht anfeuchten.



Der Primeline Strip wird mit der gummierten Seite mittig auf den angefeuchteten Plattenstoss fixiert und mit Druck des Daumens angedrückt bis beide Seiten des Primeline Strip einen kompletten Kontakt zur Lochplatte aufweisen.



Den Flüssigkleber mit der Lammfellrolle aufnehmen und über das Abstreifgitter nach unten abrollen. Dann – nach Aufbringen des Primeline Strips Fugenbereich – mit Flüssigkleber satt überdecken. Lammfellrolle nur mit leichtem Druck über die Deckenfläche abrollen. Die Abrollstruktur der Lammfellrolle muss gut sichtbar sein.



Die Trocknungszeit des Fugensystems wird optimal genutzt, um die Schraubenköpfe mit Rigips® Vario Systemfugenfüller zu verspachteln.



Nach Austrocknung der Schraubenkopfverspachtelung wird die Abrollstruktur der Lammfellrolle auf der Fugenoberfläche mit Schleifgitter in Fugenrichtung leicht egalisiert. Sie wird nicht abgeschliffen.



## 45.5 Fugenverarbeitung von Rigips® Glasroc X Feuchtraumplatten

### 45.5.0 Vorbereitung und Material

Die Rigips® Glasroc X ist eine spezielle vliesarmierte Gipsplatte, die eine besondere Feuchtigkeits- und Schimmelresistenz aufweist. Sie zeichnet sich durch ein UV-Licht-beständiges Glasvlies aus, welches den stark hydrophobierten Gipskern der Platte sicher ummantelt. Aufgrund dieser Eigenschaften überzeugt die innovative Rigips® Glasroc X als ausgesprochen sichere Lösung, die sich perfekt für die Anwendung beim Einbau in Nassräumen mit hohen Feuchtebelastungen in Wohnungen, Hotels, öffentlichen Bädern, Kliniken u.a. eignet.

Zudem lassen sich sehr hochwertige, mehrschalige Konstruktionen realisieren, die höchste bauphysikalische Anforderungen an den Schall- und Brandschutz erfüllen, bei Wand- sowie Deckensystemen.

Zur Fugen- und Flächenverspachtelung von Rigips® Glasroc X im Innenbereich sowie bei Decken im geschützten Aussenbereich wird der Rigips® Vario hydro als Systemspachtel verwendet. Andere Fugenfüller werden nicht empfohlen.

#### Rigips® Vario hydro Fein- und Fugenspachtel hydrophobiert

Der hydrophobierte Rigips® Vario Systemfugenfüller/Feinspachtel dient als Fugen- und Flächenspachtel für Wand- und Deckensysteme in Nassräumen. Der Rigips® Vario hydro hydrophobiert auf Gipsbasis eignet sich zur manuellen Verspachtelung mit **Bewehrungsstreifen** für die Rigips® Glasroc X Feuchtraumplatte sowie für alle imprägnierten Rigips® Gipsplatten.



#### Rigips® Glasvlies-Bewehrungsstreifen

Der Rigips® Glasvlies-Bewehrungsstreifen wird zur Armierung von Rigips® Plattenfugen in Wand- und Deckensystemen eingesetzt. In Kombination mit Rigips® Fugenspachtel entsteht so eine dauerhaft rissfreie Plattenoberfläche.



---

### 45.5.1 Fugenverarbeitung für Wände im Innenbereich

#### Untergründe für Wandbeläge aus Keramik, Natur- und Kunststein (Fliesen und Platten) im Innenbereich

Die Oberfläche der Gipsplatten darf nicht gespachtelt werden, Plattenfugen sind in der Regel offen zu lassen, sofern sie nicht systemkonform gefüllt werden müssen. In Räumen der Beanspruchungsklassen 0 und A01 sind die direkt betroffenen Spritzwasserbereiche mit einer Flächenabdichtung zu versehen. Innenecken und Anschlüsse an andere Bauteile, sanitäre Installationen wie Bade- und Duschwannen, Leitungen und dergleichen sind entsprechend abzudichten, resp. Dichtmanschetten und Flexzargen einzusetzen.

*Quellenangabe: Auszug aus dem Merkblatt SMGV für Wände in Feuchträumen*

Zur Erreichung der in den Systemblättern der Rigips AG angegebenen Werte ist das Ausfugen der Plattenstöße bei jeder Plattenlage zwingend. Die Ausschreibung muss die Anforderungen definieren und die Hinweise, Empfehlungen der Hersteller und Systemhalter zu den nachfolgenden Systemen mit den entsprechenden Materialien, sind in jedem Falle zu beachten.

Die Verarbeitungsschritte zur Fugenbearbeitung kann in Heft 43 unter Punkt 43.3 Rigips® Systemfugenfüller (Pulver) mit Bewehrungsstreifen nachgeschaut werden. Die Verwendung der oben aufgelisteten Systemkomponenten ist dabei zwingend notwendig.

Wird eine Q3 oder Q4 Oberfläche verlangt, empfiehlt die Rigips AG ebenfalls den Rigips® Vario als Pulvermaterial oder auch den Rigips® Aquaroc ProMix® finish als Readymix Variante.



#### Planungshilfe:

Rigips Verarbeitungsrichtlinien, Heft 43, Punkt 43.3 Rigips® Systemfugenfüller (Pulver) mit Bewehrungsstreifen

---

### 45.5.2 Fugenverarbeitung für Decken im geschützten Aussenbereich

Die Verarbeitungsschritte zur Fugenbearbeitung von Rigips® Glasroc X an der Decke im geschützten Aussenbereich kann in Heft 43 unter Punkt 43.3 Rigips® Systemfugenfüller (Pulver) mit Bewehrungsstreifen nachgeschaut werden. Die Verwendung der oben aufgelisteten Systemkomponenten ist dabei zwingend notwendig.

Wird eine Q3 oder Q4 Oberfläche verlangt, empfiehlt die Rigips AG ebenfalls den Rigips® Vario als Pulvermaterial oder auch den Rigips® Aquaroc ProMix® finish als Readymix Variante.



#### Planungshilfe:

Rigips Verarbeitungsrichtlinien, Heft 43, Punkt 43.3 Rigips® Systemfugenfüller (Pulver) mit Bewehrungsstreifen

## 45.6 Fugenverarbeitung von Rigips® Glasroc X für Wände im Aussenbereich

### 45.6.0 Vorbereitung und Material

Die Rigips® Glasroc X ist eine spezielle vliesarmierte Gipsplatte, die eine besondere Feuchtigkeits- und Schimmelresistenz aufweist. Sie zeichnet sich durch ein UV-Licht-beständiges Glasvlies aus, welches den stark hydrophobierten Gipskern der Platte sicher ummantelt. Aufgrund dieser Eigenschaften überzeugt die innovative Rigips® Glasroc X als ausgesprochen sichere Lösung, die sich perfekt für die Anwendung bei der Beplankung von Aussenwänden im Holzbau und Stahlleichtbau eignet. Die Rigips® Glasroc X kann auch als statische Aussteifung eingesetzt werden. Die spezielle Oberfläche mit dem UV-beständigen Glasvlies und dem dazugehörigen Rigips® Glasroc X Fugenband bietet bis zu drei Monaten Schutz vor Wind und Wetter.

#### Rigips® Glasroc X Fugenband

Spezielles selbstklebendes Fugenband auf PA- Trägerfolie mit Acrylathafkleber, UV-lichtbeständig und Freibewitterung von bis zu drei Monaten mit feuchtevariablem Sd-Wert. Der Temperatureinsatzbereich liegt bei -40° bis +80°C, die Verarbeitungstemperatur liegt bei +5° bis 30°C. Geeignet zur Abdeckung von Längs- und Quertugen, Innen- und Aussenecken sowie Fensteranschlüsse auf Aussenwände mit Rigips® Glasroc X.

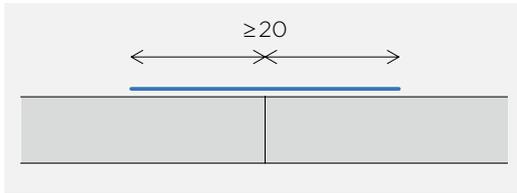


### 45.5.1 Fugenverarbeitung für Wände im Aussenbereich

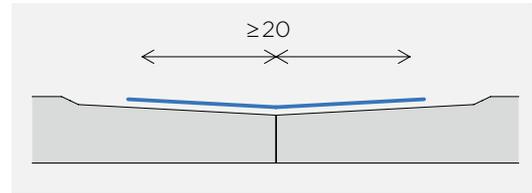
#### Rigips® Glasroc X Platten während der Bauphase

Alle Fugenbereiche sind mit dem selbstklebenden Rigips® Glasroc X Fugenband zu bekleben. Dabei ist darauf zu achten, dass in den Anschlussbereichen von Quer- und Längsfugen keine Hohlräume („Luftblasen“) entstehen, damit die optimale Klebekraft des Fugenbandes gewährleistet ist. Mit dem Rigips® Glasroc X Fugenband werden die Plattenstösse (Längs- und Quertugen) sowie Ecksituationen wind- und schlagregendicht abgeklebt.

### Beklebung der Plattenfugen mit Rigips® Glasroc X Fugenband (Längs- und Querstösse)

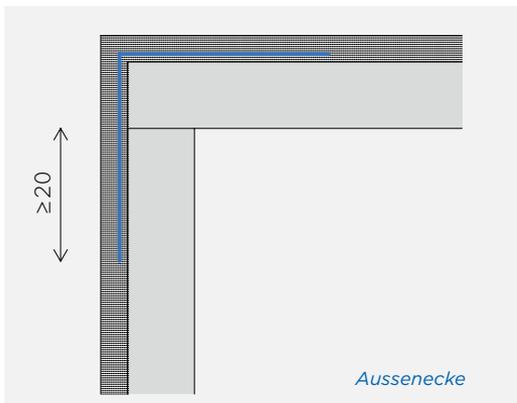


SK-Fuge, mittig positioniert

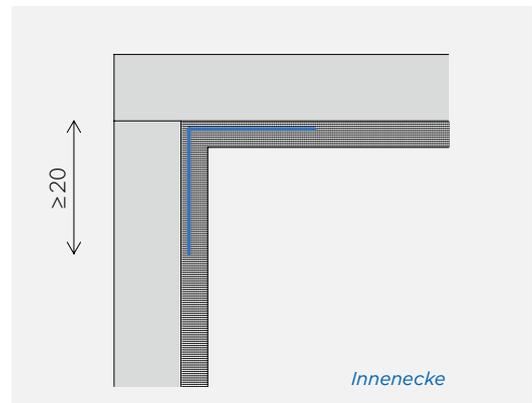


AK-Fuge, mittig positioniert

### Beklebung der Aussen- und Innenecken mit Rigips® Glasroc X Fugenband

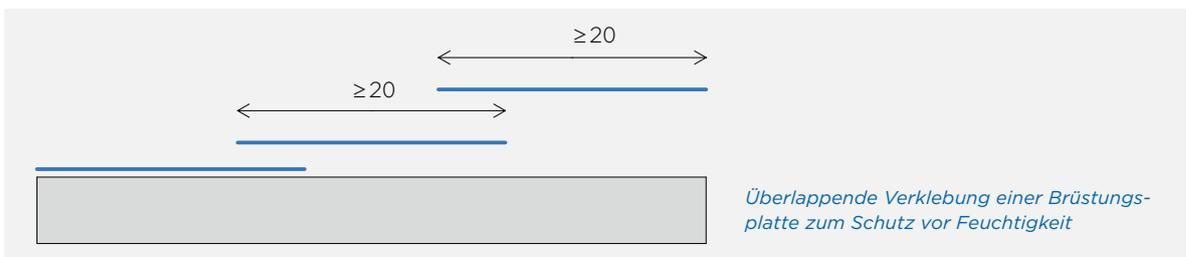


Aussenecke



Innenecke

### Beklebung der Brüstungsplatte mit Rigips® Glasroc X Fugenband überlappend



Überlappende Verklebung einer Brüstungsplatte zum Schutz vor Feuchtigkeit

### Montage Rigips® Glasroc X Fugenband

Die benötigte Länge aus dem Spenderkarton ziehen und mit etwa 5 cm Überlänge zuschneiden.

Die Abdeckfolie etwa 10 cm abziehen und das selbstklebende Vlies vom oberen Wandende beginnend mittig auf dem Plattenstoß ausrichten, danach der Fuge entlang ablängen und sorgfältig, blasenfrei andrücken.

Das Rigips® Glasroc X Fugenband gleichmässig und gerade nach unten bzw. zur Seite ansetzen, beim Andrücken die Abdeckfolie in einer Bewegung langsam und gleichmässig entfernen und Faltenbildungen vermeiden. Das Rigips® Glasroc X Fugenband verbleibt dauerhaft auf der Fuge für die Aufbringung von weiteren Materialien.



**45.6.0**

Das spezielle Rigips® Glasroc X Fugenband wird auf alle Längs- und Querstöße geklebt, sowie auch auf alle Aussen- und Innenecken.



Das Rigips® Glasroc X Fugenband ist überlappend zu verkleben. Auch die Innenecke der Brüstungsplatte zum Fensterrahmen hin wird überklebt um ein Eindringen von Feuchtigkeit zum Holzrahmen und/oder weiteren Anschlussteilen hin zu verhindern. Die Verklebung muss sorgfältig und kraftschlüssig angebracht werden, damit das Rigips® Glasroc X Fugenband für die garantierten drei Monate einen guten Wetterschutz bietet.



Ebenfalls werden die Übergänge von der Brüstungsplatte zur Laibung hin mit dem Rigips® Glasroc X Fugenband überlappend verklebt, um auch hier einen ausreichenden Schutz vor Feuchtigkeit zu gewährleisten.



Überlappungen sind so immer auszuführen, dass ablaufendes Wasser das darunterliegende Fugenband nicht unterlaufen kann!



Mit dem Abdichten der Rigips® Glasroc X Platten an allen notwendigen Fugen- und Ecken ist ein wind- und schlagregendichter Fassadenverschluss bis zu einer Freibewitterungszeit von drei Monaten gewährleistet. Nach der Aufbringung bzw. Fixierung des Fugenbandes darf es nicht mehr entfernt werden. Eine Ablösung würde zur Beschädigung des Armierungsvlieses der Rigips® Glasroc X Platten führen und somit die Funktionsweise der Platten zerstören. Während der Verarbeitung sollten die Umgebungstemperaturen dauerhaft nicht unter +5 °C und nicht über +30 °C liegen.



Die Rigips® Glasroc X, sowie das Rigips® Glasroc X Fugenband garantieren einen dreimonatigen Wetterschutz. Für die weitere Beschichtung oder Bekleidung, müssen die Anforderungen definiert werden, die Hinweise und Empfehlungen der Hersteller und Systemhalter zu den nachfolgenden Systemen mit den entsprechenden Materialien, sind in jedem Falle zu prüfen und die Verarbeitungsrichtlinien der Systemlieferanten zu beachten.

